

Tätigkeitsbericht 2017

Der Maitreya-Fonds war **im Jahre 2017** weiterhin – in Kooperation mit seinem Partnerverein Hieu va Thuong – an mehreren ländlichen Standorten in Zentral – und Südvietnam tätig. Hier bestehen nach wie vor erhebliche Bedarfe im sozialen Bereich, insbesondere bei den Kindergartenplätzen, denen die Kommunen aus Mangel an finanziellen Möglichkeiten nicht nachkommen können. Je nach gegebener Situation unterstützt Hieu va Thuong die einzelnen Projekte mithilfe der finanziellen Mittel des Maitreya-Fonds oder der Verein übernimmt die ausschließliche Trägerschaft, um es armen Familien zu ermöglichen, ihre Kinder unterzubringen. Nur so sind die Eltern in der Lage, einer Arbeit – meist auf Tagelöhner Basis – nachzugehen.

Der **Umfang der Mittel**, die der Maitreya-Fonds im Jahre 2017 zur Verfügung stellen konnte, lag – wie im Vorjahr - immer noch deutlich über dem üblichen Niveau. Das stand im Zusammenhang mit der Unterstützung, die wir den Menschen, die durch die Umweltkatastrophe im Jahre 2016 in Not geraten waren, weiterhin gewähren konnten. Dazu kam, dass sich diese Menschen im Jahre 2017 durch einen Taifun, der ihre Region besonders hart betroffen hat, noch in zusätzlichen existentiellen Schwierigkeiten befanden. Unser Partnerverein konnte aufgrund seiner guten Vernetzung mit lokalen Initiativen unmittelbar reagieren und entsprechende Hilfsmaßnahmen in die Wege leiten.

Diesem Bericht liegt – wie im Vorjahr – ein ausführlicher **Verwendungsnachweis** als „ Application of Funds 2017“ zugrunde, der die Ausgaben in den einzelnen Bereichen detailliert auflistet und in Euro sowie in vietnamesischem Dong bewertet. Diese Zahlen werden im Folgenden erörtert und kommentiert.

Die **Förderschwerpunkte** sind auch in diesem Jahr in der Struktur und der Aufteilung die gleichen geblieben wie in den zwei vorangegangenen Jahren, denn es handelt sich zum größten Teil um langfristige Maßnahmen, die auch eine gewisse Verbindlichkeit und Konstanz der Förderung voraussetzen.

Im **Süden** sind es wieder die Provinzen, die nordöstlich von Ho-Chi-Minh-City in Meeresnähe liegen. In **Zentralvietnam** handelt es sich weiterhin um die Provinz Quang Tri die sich nördlich der Stadt Hue vom Meer aus nach Westen erstreckt.

In beiden Regionen liegt **der Schwerpunkt** nach wie vor auf der **Förderung von Kindergärten**: 33% der Mittel fließen in die Essensversorgung der insgesamt fast 2000 Kinder, weitere 15% in die Finanzierung der Gehälter der insgesamt etwa 120 Erzieherinnen.

Schüler und Studenten erhalten 14% der Spendengelder, die älteren und behinderten Menschen 13%; den 22 Sozialarbeitern kommen 9% der Mittel zugute; in die Infrastruktur fließen 15%.

Der größere Anteil der Mittel kommt **Quang Tri** zugute, da hier auch der ärmere Teil der Bevölkerung lebt. Hier ist die Sorge der Familien um die Unterbringung der Kinder am größten. Das betrifft dann auch die Schüler und Studenten, die ohne eine Unterstützung gar keine Ausbildung oder Weiterbildung erhalten könnten.

Die **älteren Menschen** werden zwar von den Nachbarn versorgt und tatkräftig unterstützt, aber ihnen fehlt das Geld, um die minimalen Einkäufe und Besorgungen zu finanzieren. Im Jahre 2017 waren es 530 Personen, die unterstützt wurden, auch hier größtenteils aus der Provinz Quang Tri.

Der **Verein Hieu va Thuong** beschäftigt weiterhin 22 Sozialarbeiter, davon 11 Hauptverantwortliche und 11 Assistenten. Sie besuchen regelmäßig die Kindergärten und waren Ansprechpartner für die älteren Menschen, einmal bei der Auszahlung der Gelder aber auch für organisatorische Fragen.

Im **Bereich Infrastruktur** ging es wieder um unterschiedlichste Maßnahmen zur **Flankierung der Projekte**:

- Ausstattung der Kindergärten zum Beispiel mit Matten und Kissen, Schultafeln oder Spielzeug,
- Bau von Brunnen und Brücken, um die Selbstversorgung und Subsistenzwirtschaft der Kleinbauern zu unterstützen.
- Hausreparaturen und Erneuerungen, um die Unterkünfte bestandsicher zu machen.

Auch in diesem Jahr flossen noch erhebliche Mittel den von der Umweltkatastrophe und deren Folgen betroffenen Familien zu. Darüber hinaus wurden aus Anlass des Tet-Festes wieder Nahrungsmittel und andere Bedarfsartikel an arme Familien verteilt.

Die **Verwaltungskosten** lagen mit unter 10.000,00 Euro auf einem erfreulich niedrigen Stand. Dies verdankt sich im Wesentlichen dem ehrenamtlichen Einsatz der Vereinsmitglieder.

Dass die Projekte mit großer Sachkenntnis und Sorgfalt begleitet werden, liegt an der langjährigen Erfahrung der **Sozialarbeiter unseres Partnervereins**. Sie halten uns über den Fortgang der Projekte auf dem Laufenden, beschaffen uns die detaillierten und projektzugeordneten Zahlen und beraten sich mit uns über den Fortgang und die eventuell notwendigen Sofortmaßnahmen. Durch das Vorstandsmitglied Min-Tri Nguyen ist der Maitreya- Fond ohne Sprachbarrieren immer in un-mittelbarem Rapport.

Zu möglichen weiteren Informationen und Materialien sei nochmals wieder auf die Webseite des Maitreya-Fonds hingewiesen: www.maitreya-fonds.de